

# Die tolle Komteß

*Operette in 3 Akten von Rudolf Bernauer und Rudolph Schanzer*

*Musik von Walter Kollo*

*UA: 21.2.1917, Berlin, Berliner Theater*

*Verlag Edition Meisel GmbH - Berlin*

## **Besetzung: 11 Rollen (5 Damen, 6 Herren), Chor**

Gräfin Kesselstein (S) - Jutta, ihre Tochter (S) - Nelly, Kammerzofe der Gräfin (Soubr) - Walter von Hagenau (T) - Fedor, dessen Freund (T) - Ehrenfried von Hagenau, Walters Onkel (T) - Johann, dessen Diener (T) - Präsident von Percha (T) - Balduin Kose (T.Buffo) - Zenobia von Sommersproß, Pensionsvorsteherin - Elsa, Brunnennympe

## **3 Dekorationen**

**Musiktitel:** Dein auf ewig / Junges Herz, laß die Liebe ein

**Orchesterbesetzung:** 2.1.2.1. - 4.2.3. - Pk.Schl. - Hrf.Cel. - Str.

*Das Autorenteam Bernauer und Schanzer hat mit "Die tolle Komteß" erneut ein wirkungsvolles Buch für eine Schwankoperette vorgelegt, die über das zweifache Verkleidungs- und Verwechslungsthema ausreichend Situationskomik und Wortwitz bietet. Unterstützt wird die Geschichte, in der sowohl die ältere als auch die jüngere Generation eines Besseren belehrt wird, von Walter Kollo's schwungvollen Musiknummern und eingängigen Melodien.*

## **Inhalt:**

Zusammen mit seinem Freund Fedor hat der leichtlebige Walter von Hagenau sein Geld verjubelt. Nun soll Onkel Ehrenfried wieder einmal aus der Klemme helfen. Doch Johann, Ehrenfrieds treuer Diener, verweigert auftragsgemäß eine Audienz beim Onkel und handelt sich dafür von Walter eine Ohrfeige ein. Diese ist für den Onkel Anlaß, seinen Neffen kurzerhand zu enterben - es sei denn, Walter ist selbst drei Monate als Diener tätig und kann ein gutes Zeugnis vorweisen.

Walter tritt unter dem Namen Johann eine Diener-Stelle bei der jung verwitweten Gräfin Kesselstein an. Sie steht kurz vor der Vermählung mit dem Präsidenten von Percha und hat aus Eitelkeit ihre 17jährige Tochter Jutta als 13jährige ausgegeben. Die hat es eigentlich satt, wie ein kleines Kind behandelt zu werden, entschädigt sich aber, in dem sie die Narrenfreiheit, die Kindern zugestanden wird, großzügig auskostet. Jutta verliebt sich in den charmanten Diener "Johann", wird aber von ihm nicht wahr bzw. ernst genommen. Zunächst erfüllt Walter seine Pflichten zur vollen Zufriedenheit seiner Herrschaft. Eines Abends - die drei Monate sind fast vorüber - muß er sich zwischen Dienst und Vergnügen entscheiden. Eigentlich hat er Karten für einen Ball, doch die Gräfin hat ihm aufgetragen, auf Jutta aufzupassen. Walter entscheidet sich fürs Vergnügen, ist aber gezwungen, die Kammerzofe und Mitwisserin Nelly mitzunehmen. Auch Jutta, die beide belauscht hat, besteht darauf mitzugehen. Die drei verlieren sich auf dem Ball aus den Augen und kommen zu später Stunde getrennt zurück. Jutta hat die Bekanntschaft des Präsidenten von Percha gemacht und wird von ihm nach Hause begleitet.

Unbefangen klärt Jutta ihn über ihre Identität und über ihr wahres Alter auf. Von Percha, entrüstet über die Schwindelei seiner Verlobten und empört über die Zustände im Kesselsteinschen Hause, löst sofort die Verlobung mit der Gräfin. Diese ist über die Vorgänge ebenso entsetzt wie über "Johanns" Pflichtvergessenheit. Der mitternächtliche Skandal endet mit seiner Entlassung.

Walter ist zu seinem Onkel zurückgekehrt. Er erwartet bange das zukunftsentscheidende Zeugnis der Gräfin, denn zu Recht vermutet er eine schlechte Beurteilung. Doch Jutta ist "Johann" nachgereist und erfährt seinen wahren Stand. Walter wiederum sieht sich nun nicht mehr einer ungezogenen Göre gegenüber, sondern einer jungen, attraktiven Dame. Als das in der Tat schlechte, aber mißverständliche Zeugnis eintrifft, gelingt es Jutta durch eine geschickt korrigierte Interpretation, den Onkel mit dem Neffen zu versöhnen. Dem glücklichen Paar kann dann auch die Gräfin, die sich mit von Percha ausgesprochen hat, den Segen nicht verweigern.